

Das „Kolping-Häufchen“ soll wachsen

PFARREI Vorsitzende Petra Lutter wurde wiedergewählt. Pfarrer Johann Trescher erhielt die Ernennungsurkunde zum Präses.

BODENWÖHR. Einen kleinen Kreis konnte Vorsitzende Petra Lutter zur Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie im Pfarrheim begrüßen. Dazu waren auch Pfarrer Johann Trescher, Bezirksvorsitzender Albert Fischer und Bürgermeister Richard Stabl gekommen, der sich als Mitglied aufnehmen ließ.

Sie gab dann einen Rückblick, der zeigte, dass trotz der wenigen Aktiven, doch einiges geleistet wurde. In der Pfarrei startete man erfolgreich die Brillen-Sammelaktion. Inzwischen konnten schon 150 Sehhilfen weiter geleitet werden und weitere 170 werden in den nächsten Tagen übergeben. Man besuchte den Festgottesdienst in Regensburg, die Bezirksmaandacht in Maxhütte sowie den Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes in Teublitz. Dazu beteilige man sich an Fronleichnam, dem ökumenischen Sternbittgang zur Magdalenenkapelle und an der gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Frauenbund und Männerkongregation.

Kassenverwalterin Resi Jelinek gab Einblick in die Finanzen, wo noch ein gewisser Grundstock vorhanden ist. Länger diskutiert wurde über die neue Beitragsanpassung. Von Kolping wird pro Mitglied ein Zustiftungsbeitrag gefordert, den man bisher aus der Vereinskasse beglich. Ab 2015 muss den nun jedes Mitglied selbst tragen. Da verschiedene Beitragsvarianten möglich sind, einige man sich darauf, dass der von Köln geforderte Beitrag auf einen vollen Euro-Betrag aufgerundet wird. Wenn jemand die vielfältigen



Die Kolpingführung (von rechts): Präses Pfarrer Johann Trescher, Jugendbeauftragte Marion Weixler, Vorsitzende Petra Lutter, Stellvertreterin Resi Jelinek, Schriftführerin Ingrid Schieder, Bezirksvorsitzender Albert Fischer und Bürgermeister Richard Stabl

Foto: tgl

NEUWAHLEN

► **Die Kolpingsfamilie** führt weiter Petra Lutter.

► **Ihre Stellvertreterin und** Kassier ist

Resi Jelinek, Schriftführerin Ingrid Schiede.

► **Als Jugendbeauftragte** arbeitet Mari-

on Weixler, die mit ihrer gesamten Familie auch Kolping beitrug und so schon für Mitgliederzuwachs sorgte.

Angebote von Kolping nutzt, profitiert er auch davon. Weiter wurde einstimmig auch die neue Satzung angenommen.

Bezirksvorsitzender Albert Fischer hatte dann die Ehre, Pfarrer Johann Trescher die Ernennungsurkunde zum Präses der Kolpingfamilie Bodenwöhr, unterzeichnet von Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer, zu überreichen. Pfarrer Trescher dankte dafür und betonte, dass er diese Funktion gerne annehme. Er erinnerte daran, dass er schön während der Zeit als Ka-

plan Kolpingpräses war, doch in seiner früheren Pfarrei gab es keine Kolpingfamilie, sondern die Landjugend. Er will mithelfen, Kolping in Bodenwöhr wieder zu reanimieren. Wichtig sei es, dass man eine funktionierende Vorstandschaft habe, mit der das „kleine Häufchen“ wachsen kann und soll und er freute sich auf weitere gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Richard Stabl freut sich über die Auffrischungsbestrebungen und unterstützte diese auch gleich mit seinem Beitritt. Die familien- und

seniorenpolitischen Bestrebungen der Gemeinde könnte auch Kolping mit unterstützen und davon auch profitieren. Er hoffe, dass davon nun neue Impulse ausgehen und dankte der bisherigen Vorstandschaft für ihre Arbeit und der zu wählenden für ihre Bereitschaft. Nach der Entlastung erfolgte die Neuwahl der Vorstandschaft.

Man wird nun in den nächsten Tagen eine Art Monatsweiser erstellen, in dem unterschiedliche Angebote das Interesse der Jungen aber auch der Familien wecken sollen.

(tgl)